

HYGIENEMASSNAHMEN IN BETREUUNGSSTÄTTEN FÜR KLEINKINDER

Arbeitsgruppe:

Kantonsarztamt
Freiburger Krippenverband
Jugendamt: Abteilung für Betreuungsstrukturen

Freiburg, April 2008

Datum der letzten Erneuerung: 17.02.2014
15.07.2016
09.01.2019
19.01.2023

Blatt No: 10
Blätter No: 1, 2, 5, 10
Blatt No: 10
Blatt No: 2

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDLEGENDE HYGIENEMASSNAHMEN

BLATT Nr. 1

- Allgemeines
- Waschen der Hände
- Kontrolle der Luftqualität und Lüftung

HYGIENE BEI DER PFLEGE

BLATT Nr. 2

- Mahlzeiten
- Windelwechsel
- Zahnhygiene und Körperpflege
- Taschentücher
- Verletzungen und Blutungen
- Andere Pflegesituationen
- Zusammenfassende Tabelle

LEBENSHYGIENE

BLATT Nr. 3

- Mahlzeiten
- Schlaf
- Kleidung und Körperwärme
- Spaziergänge

UNTERHALT VON GEGENSTÄNDEN UND EINRICHTUNGEN *BLATT Nr. 4*

- Schoppenflaschen, Sauger, Schnuller
- Toilettenartikel
- diverses Material
- Wäsche (Linge de maison)
- Spielzeug
- Sandkasten, Spielzeug für draussen, Planschbecken
- Zusammenfassende Tabelle

UNTERHALT DER RÄUMLICHKEITEN

BLATT Nr. 5

- Allgemeines
- Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Unterhalt von Böden und Einrichtungen

UNTERHALT DER KÜCHE

BLATT Nr. 6

- Allgemeines
- Hygiene des Bodens und der Haushaltapparate
- Zusammenfassende Tabelle

AUFBEWAHRUNG UND HANDHABUNG VON LEBENSMITTELN

BLATT Nr. 7

- Allgemeines
- Qualität der Lebensmittel

RISIKEN FÜR EINE SALMONELLENINFEKTION

BLATT Nr. 8

- Allgemeines
- Zu treffende Massnahmen
- Hygienevorschriften

TIERE IN BETREUUNGSSTÄTTEN

BLATT Nr. 9

- Risiken für das Kind
- Arbeit für das Personal
- Wohlbefinden für das Tier

KONTAKTDATEN DER VERSCHIEDENEN DIENSTE

BLATT Nr. 10

GRUNDLEGENDE HYGIENEMASSNAHMEN

ALLGEMEINES

Das Personal der Betreuungsstätten spielt durch seine Hygiene- und Lebensgewohnheiten eine grundlegende Rolle bei der Prävention und dem Schutz der Gesundheit der Kinder.

- **Aus präventiven Gründen und in der Vorbildfunktion ist es strengstens verboten, innerhalb der Betreuungsstätten und im Beisein von Kindern zu rauchen. .**

Die meisten Infektionen werden mit Gegenständen übertragen: Handtücher, Waschlappen, Zahnbürsten, usw. und können durch Einhaltung von strengen Hygienemassnahmen vermieden werden.

HÄNDEWASCHEN

- **Sehr häufig werden Infektionskrankheiten über die Hände übertragen.**
- **Das Waschen der Hände ist also eine der wirksamsten Hygienemassnahmen**

Erwachsene:

- Hände waschen nach allen Pflegeverrichtungen (Windeln wechseln, WC, Nase putzen eines Kindes oder bei sich selbst, usw.) sowie vor dem Zubereiten oder Verteilen der Mahlzeiten.
- Kurze und gepflegte Fingernägel
- Darauf achten, dass sich bei den Lavabos jeweils ein Flüssigseifenspende, Papiertücher und ein Abfalleimer befinden.
- Flüssigseife und Papiertücher werden aus hygienischen Gründen empfohlen; daher sollten Seifenblöcke und textile Handtücher nicht verwendet werden.
- Bei Verletzungen oder offener Haut sollten Handschuhe getragen werden.
- Bei Infektionen sollte die übliche durch eine antiseptische Seife ersetzt werden.
- Sollte es nicht möglich sein, die Hände zu waschen, z.B. draussen oder im Spielraum, dann sollten die Hände mit einem Produkt auf Alkoholbasis desinfiziert werden

Wie werden Hände gewaschen?

- Hände ansetzen und gut einseifen, auch zwischen den Fingern.
- Hände unter fließendem Wasser abspülen, mit Papiertüchern tupfend trocknen und auch den Wasserhahn damit zudrehen.
- Keine gemeinsame Nagelbürste verwenden!

Wie werden Hände desinfiziert?

- Hände wie oben beschrieben aber mit keimtötender oder antiseptischer Seife waschen.
- 30 Sekunden Hände mit Seife einreiben, damit sich die mechanische und antiseptische Wirkung voll entfalten können.
- Alternative: Desinfektionsmittel auf alkoholischer Basis ohne Wasser verwenden.

Wie wird eine Hautreizung vermieden?

- Häufiges Händewaschen greift die Haut an. Daher wird empfohlen, nach der Arbeit und während den Pausen eine Handcrème zu verwenden.
- Zudem schützen Handschuhe bei Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten besonders gut.
- Zum Schutz der angegriffenen Haut wird auch empfohlen, im Winter draussen warme Handschuhe zu tragen.

Kinder:

- Das Kind sollte schon von früh auf lernen, sich vor und nach dem Gang auf die Toilette die Hände zu waschen.
- Dem Kind in diesem Bereich Selbständigkeit zu lehren, gehört zur Erziehung.

KONTROLLE DER RAUMLUFT UND LÜFTEN DER RÄUME

- **Für das Wohlbefinden der Kinder und des Personals sollte die verbrauchte Luft regelmässig durch Frischluft ersetzt werden, indem die Fenster mehrmals täglich für ein paar Minuten geöffnet werden - auch im Winter.**
 - Es ist von Vorteil, häufiger, aber kurz zu lüften. Wenn jede Stunde die Räume, in denen sich die Kinder aufhalten, ein paar Minuten gelüftet werden, kann die Luft erneuert und die Raumtemperatur etwas erfrischt werden, auch im Winter
 - Empfohlene Raumtemperatur: 20 C°. In den Säuglingsräumen sollte die Temperatur am Boden gemessen werden.
 - Im Schlafsaal sollte die Raumtemperatur nicht über 18 C° liegen (vgl. plötzlicher Kindstod).
 - Vermeiden Sie Durchzug.
 - Nutzen Sie die momentane Abwesenheit der Kinder für längeres Durchlüften.
 - Die Lüftung der Räume und eine angemessene Einstellung der Heizung genügen in der Regel, eine gute Luftfeuchtigkeit zu erzielen (Hygrometrie).
- **Es sollten keine Luftbefeuchter verwendet werden.**
Falls nötig (bei andauernder Luftfeuchtigkeit von <40%!), sollten nur Kaltluftbefeuchter verwendet werden. Diese sollten aber jeden Tag vollständig geleert und desinfiziert werden, damit sich Bakterien nicht vermehren können.
- Die Verwendung von Luftbefeuchtern (Fliesspapierbefeuchter an Heizkörpern, nasse Tücher und anderes) ist nutzlos und sie bilden nur Bakterienherde.

HYGIENE BEI DER PFLEGE

MAHLZEITEN

- Vor der Zubereitung von Schoppen und Mahlzeiten sich die Hände waschen.
- Vorab zubereitete Milchsoppen kalt lagern (maximal 12 Stunden).
- Diätmilch vom Typ HA, Bifidus, usw. dürfen erst direkt vor dem Verzehr zubereitet werden.
- Muttermilch kann im Kühlschrank 24 Stunden und im Tiefkühler (-18°) länger als einen Monat gelagert werden.
- **Jedes Kind sollte seine eigenen Schoppenflaschen haben, welche gut sterilisiert werden müssen, wenn sie für ein anderes Kind verwendet werden sollen.**
- Sich selber und den Kindern vor der Mahlzeit die Hände waschen.
- Die Nahrung der Kinder nicht mit dem eigenen Besteck zerschneiden.
- Die Nahrung der Kinder nicht mit blasen abkühlen.

WINDELWECHSEL

- Aus hygienischen Gründen empfehlen wir in Betreuungsstätten Wegwerfwindeln.
- Es sollte ein plastifiziertes Wickelkissen verwendet werden, das nach jedem Gebrauch desinfiziert wird (vgl. zusammenfassende Tabelle der Produkte).
- Nasse Windeln werden direkt im Abfalleimer entsorgt. Bei Stuhl sollten sie zuerst in einen Plastiksack gepackt werden. (Diese Massnahme erübrigt sich, wenn Sie Windeleimer vom Typ „Sangenic“ verwenden, die abgesehen davon, dass sie hermetisch verschlossen sind, auch die schlechten Gerüche zurückhalten).
- Wird ein Waschlappen oder Tuch für das Gesäss verwendet, muss dieser nach jedem Gebrauch gewechselt werden.
- Das Gesäss der Mädchen muss von vorne nach hinten gereinigt werden, damit keine Fäkalien in die Scheide oder den Harnweg gelangen.
- Darauf achten, dass das Kind seine Hände beim Windelwechsel nicht beschmutzt und wenn nötig, dem Kind die Hände waschen.
- Nach dem Windelwechsel sich selbst die Hände gründlich waschen.
- Auch sollten die Hände gewaschen werden, wenn Sie einem Kind beim Gang auf die Toilette helfen.

ZÄHNEPUTZEN UND KÖRPERPFLEGE

- Das Kind sollte sich langsam an das Zähneputzen in der Krippe gewöhnen. Das Zähneputzen sollte spätestens mit 2 Jahren nach der Hauptmahlzeit eingeführt werden. Jedes Kind verfügt über seine eigene Zahnbürste und Zahnbecher, die mit seinem Namen beschriftet sind und nach jedem Gebrauch gründlich ausgespült werden.
- Beim Auftragen der Zahnpasta achten Sie darauf, dass Sie die Zahnbürste nicht mit der Zahnpastatube berühren.
- Jedes Kind verfügt über seinen eigenen Waschlappen fürs Gesicht, der nach jedem Gebrauch ausgespült wird.
- Es ist wichtig, dass das Kind lernt, sich nach jedem Gang auf die Toilette die Hände zu waschen (vgl. zusammenfassende Tabelle der Produkte).

TASCHENTÜCHER

- Jedes Taschentuch sollte nur ein Mal gebraucht werden, weshalb Papiertaschentücher verwendet werden.
- Sich die Hände nach jedem Putzen der Nase bei sich selbst oder einem Kind mit einem alkoholhaltigen Mittel desinfizieren (vgl. zusammenfassende Tabelle der Produkte).

VERLETZUNGEN UND BLUTUNGEN

- Vor und nach der Wundbehandlung die Hände waschen.
- Bei Verletzungen an Händen (auch kleinen) Latexhandschuhe verwenden.
- Die Wunde desinfizieren.
- Die Wunde mit einem Verband abdecken.
- Werden Gegenstände oder der Boden beschmutzt, sollten sie desinfiziert werden (vgl. zusammenfassende Tabelle der Produkte).

ANDERE PFLEGE

- Es ist wichtig, sich vor und nach jeder Pflegehandlung beim Kind die Hände zu waschen.
- Leidet das Kind unter Ausfluss aus den Augen, muss jedes Auge mit einem separaten Wattebausch gereinigt werden, welcher mit abgekochtem Wasser oder einem Aufguss benetzt ist.
- Temperaturmessung: Auch wenn die rektale Temperaturmessung bei Kindern unter 12 Monaten und insbesondere bei Kindern < 3 Monaten genauer ist. Aus hygienischen Gründen und zur Infektionskontrolle ist es ratsam, ein Stirn- oder Ohrthermometer und Ersatz-Schutzkappen zu verwenden. Die rektale Temperaturmessung ist eine aufdringliche Geste und kann von Kindern als unangenehm empfunden werden.
- Becher, Spritzen oder Löffel, die zur Verabreichung von Medikamenten dienen, *sind persönlich* und müssen nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden.

ZUSAMMENFASSENDER TABELLE

Unterhalt des für die Pflege verwendeten Materials

Gegenstände	Häufigkeit	Technik
Schoppenflaschen für Milch (persönlich)	Nach jedem Gebrauch	Sterilisierung
Wickelkissen	Nach jedem Gebrauch	Desinfektion
Waschlappen für Gesäss	Nach jedem Gebrauch	Waschmaschine bei 90°
Badtücher	Nach jedem Gebrauch	Waschmaschine bei 90°
Medikamente (Becher/Spritzen/Löffel)	Nach jedem Gebrauch (sind persönlich)	Heisses Wasser
Taschentücher	Nach jedem Gebrauch	Entsorgung
Ohrthermometer	Nach jedem Gebrauch (oder Verwendung von Einwegschutzhüllen)	Ersatz-Schutzkappe auswechseln
Schoppenflaschen für Tee (persönlich)	täglich (für Säuglinge unter 2 Monaten muss sterilisiert werden)	Geschirrwashmaschine oder Sterilisierung
Waschlappen für Gesicht (persönlich)	1 bis 2 x wöchentlich (nach jedem Gebrauch ausspülen)	Waschmaschine bei 90°
Zahnbürste (persönlich)	wöchentlich (nach jedem Gebrauch spülen)	Geschirrwashmaschine
Zahnbecher (persönlich)	wöchentlich (nach jedem Gebrauch ausspülen)	Geschirrwashmaschine

LEBENSHYGIENE

MAHLZEITEN

- Wird die Mahlzeit in einer angenehmen Atmosphäre eingenommen, wird sie vom Kind auch besser aufgenommen und ist in jeder Hinsicht bekömmlicher. Ruhe und die Herrichtung tragen auch dazu bei.
- Ein Kind sollte niemals zum Essen gezwungen aber dazu ermuntert werden, von allem ein wenig zu probieren.
- Süssigkeiten sollten nur im Rahmen einer Mahlzeit verteilt werden. Auch sollte darauf geachtet werden, dass sie die Kinder nicht mit anderen tauschen oder sich verschlucken.
- Diäten (medizinisch oder kulturell) werden im Rahmen der Möglichkeiten der Institution berücksichtigt.
- *Die Abteilung für Ernährungsberatung des Kantonsspitals Freiburg* (vgl. beiliegende Tabelle) steht Ihnen für Informationen betreffend Ernährung der Kinder und Ausgewogenheit der Mahlzeiten zur Verfügung, der *Kantonsschemiker Freiburg* (vgl. beiliegende Tabelle) betreffend die Lagerung von Lebensmitteln.

SCHLAF

- Der Schlafrhythmus des Säuglings sollte eingehalten werden, denn er braucht täglich mindestens 2 Schlafphasen.
- Der Mittagsschlaf ist unabdingbar und sollte für alle Kinder in der Betreuungsstätte Gültigkeit haben. Auch für grössere Kinder, die nicht mehr schlafen wollen, ist eine Ruhezeit sehr wertvoll. Rituale vor dem Mittagsschlaf: Entspannung, Streicheln, Reime, Wiegenlieder, usw., sowie ein ruhiger und gut belüfteter Schlafsaal begünstigen das Einschlafen.

KLEIDUNG UND WÄRMEREGULIERUNG

- Bei Ankunft des Kindes sollte geprüft werden, ob die Kleidung der Raumtemperatur angepasst ist: bei Kindern die viel schwitzen, kann man den Eltern empfehlen, nichtsynthetische Kleidung zu wählen.
- Das Kind kann sich erkälten, wenn es in verschwitzter Kleidung bleibt. Anstatt die Kleider wechseln zu müssen, kann man ihm vor Spielen mit viel Bewegung den Pullover oder das Jäckchen ausziehen.
- Im Schlaf ist der Grundstoffwechsel verlangsamt und die Körpertemperatur sinkt ab. Daher sollte das Kind beim Einschlafen zugedeckt werden.
- Beim Aufenthalt in Räumen, sollte das Kind gut angepasste Schuhe oder Hausschuhe tragen, die dem Fuss Halt geben und nicht zum Schwitzen bringen.

SPAZIERGÄNGE

- Spaziergänge sind dem Kind sehr zuträglich. Es kann sich dabei bewegen und kommt auch mit der Aussenwelt in Kontakt. Sie sollten daher mindestens einmal täglich stattfinden. Bei schlechtem Wetter kann man den Spaziergang auch mit Spielen im Innern bei geöffneten Fenstern und gut angekleideten Kindern ersetzen.
- Bei Kindern mit empfindlichen Bronchien sollte man bei nebligem Wetter nicht nach draussen gehen und insbesondere grosse Strassen meiden (Luftverschmutzung).

UNTERHALT VON GEGENSTÄNDEN UND EINRICHTUNGEN

SCHOPPENFLASCHEN, SAUGER UND SCHNULLER

- Schoppenflaschen für Milch sollten nach jedem Gebrauch gewaschen und sterilisiert werden: Sauger gründlich auswaschen; eine Bürste und Geschirrspülmittel für die Entfernung von Milchresten verwenden, Schoppenflasche, Sauger, Ring und Deckel während 5 Minuten in einer Pfanne mit kochendem Wasser auskochen.
- Die von den Eltern mitgebrachten Schoppenflaschen werden gründlich ausgewaschen und im persönlichen Fach des Kindes versorgt.
- Schoppenflaschen für Tee oder Wasser werden täglich im Geschirrspüler oder mit einer Bürste und Geschirrspülmittel ausgewaschen und anschliessend sterilisiert.
- Für Kinder unter 2 Jahren werden die Flaschen systematisch sterilisiert: durch Auskochen (siehe oben) oder durch Einlegen (spezifische Desinfektionslösung: 30 Minuten) unter Beachtung der Gebrauchsanweisung.
- Schnuller müssen beschriftet sein, damit sie nicht versehentlich vertauscht werden. Sie sollten mit Seifenwasser gereinigt und mit klarem Wasser nachgespült werden, wenn sie auf den Boden fallen. Schnuller sollten mindesten einmal wöchentlich sterilisiert (siehe oben) oder im Geschirrspüler gewaschen werden. Jene von Kindern unter 2 Jahren sollten täglich sterilisiert werden.

TOILETTENARTIKEL

- Haarbürsten und Käämme werden wöchentlich ausgewaschen.
- *Aus hygienischen Gründen sind Zahnbürsten und Zahnbecher persönlich* und werden wöchentlich sehr gut gereinigt, wenn möglich im Geschirrspüler.
- Töpfe werden nach jedem Gebrauch desinfiziert (Unterseite nicht vergessen, wenn die Töpfe gestapelt werden).
- Wickelkissen werden nach jedem Gebrauch desinfiziert (Lappen und Desinfektionslösung).

DIVERSES MATERIAL

- Die Baby-Relaxliegen werden beim Kopfteil mit einem Tuch geschützt, das jeden Tag gewechselt wird. Liegen aus Plastik werden täglich desinfiziert.
- Abwaschbare Bodenmatten werden täglich desinfiziert, bei anderen Bodenmatten wird täglich der Stoffschutz gewechselt (Matten für Babys).
- Kissen des Ruhe- oder Leseeckens (≠ Matratzen für Mittagsschlaf) werden mindestens einmal pro Monat gewaschen.
- Abfalleimer werden immer mit einem Plastiksack geschützt und regelmässig desinfiziert.

WÄSCHE

- Bettwäsche (persönlich) wird mindestens alle zwei Wochen und bei Bedarf gewechselt (Waschmaschine bei mindestens 60°).
- Babys haben einen persönlichen Kopfschutzteil, der mindesten einmal wöchentlich bei 90° gewaschen wird.
- Wir empfehlen einen Sack pro Kind, wo Spannleintuch, Decke und persönliche Effekten aufgehoben werden (um das Ausbreitungsrisiko von Keimen, Bakterien, usw. einzudämmen).
- Persönliche Esslätze und Servietten werden mindestens einmal wöchentlich, oder wenn nötig, öfter gewechselt (Waschmaschine bei 90°).
- Bodenwischlappen werden wöchentlich oder bei Verunreinigung durch Urin oder andere Ausscheidungen gewechselt (Waschmaschine bei 90°).
- Persönliche Waschlappen fürs Gesicht werden ein- bis zweimal wöchentlich gewechselt. Jene für das Gesäss werden nach jedem Gebrauch gewechselt (Waschmaschine bei 90°).
- Handtücher für die Kinder werden zweimal täglich gewechselt (Waschmaschine bei 90°).
- Geschirrlappen und –tücher werden täglich gewechselt (Waschmaschine bei 90°).
- Putzlappen werden täglich gewechselt (Waschmaschine bei 90°).

SPIELZEUG

Abgesehen von pädagogischen Kriterien sollten Spielzeuge auch unter Beachtung der Möglichkeiten für die Reinigung und Desinfektion ausgewählt werden:

- Sicherheitsnormen entsprechendes Spielzeug, z.B. ohne PVC
- Spielzeug, welches das Kind ohne Gefahr in den Mund nehmen kann
- abwaschbares Holz- oder Plastikspielzeug
- in der Waschmaschine waschbarer Plüsch oder Stoffspielzeug

Plastikspielzeug (z.B. Lego) kann im Geschirrspüler oder z.B. in einem Kissenanzug in der Waschmaschine gewaschen werden.

Die Häufigkeit der Reinigung der Spielzeuge hängt von verschiedenen Kriterien wie dem Alter der Kinder, der Art des Spielzeugs (Grösse, Material, Art und Häufigkeit des Gebrauchs) oder Epidemien (z.B. Aphten) ab. Das Personal sollte bezüglich der Situationen und Beobachtungen, in welchem Rahmen die Kinder das Spielzeug benützen und wann eine Desinfektion angebracht ist, darüber entscheiden. Als Richtlinie können wir aber folgende Angaben der minimalen Reinigung aufführen:

- Babyrasseln sollten wöchentlich in einer Desinfektionslösung eingelegt werden;
- Spielzeug, das häufig in den Mund genommen wird (z.B. Puppengeschirr) monatlich im Geschirrspüler oder einer Desinfektionslösung;
- das gesamte Spielzeug mindestens zweimal jährlich (Geschirrspüler, Waschmaschine, Desinfektionslösung, Desinfektionslappen).

SANDKASTEN, SPIELZEUG FÜR DRAUSSEN UND PLANSCHBECKEN

- Auch Spielzeug für draussen sollte gereinigt werden (z.B. mit dem Schlauch abspritzen).
- Der Sandkasten sollte bei Nichtgebrauch abgedeckt sein, damit er nicht von Tieren verunreinigt wird. Der Sand sollte jährlich erneuert werden.
- Das Planschbecken sollte nach jedem Gebrauch geleert und mit dem Schlauch gereinigt werden.

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE

Unterhalt von Gegenständen und Material

Gegenstand/Material	Minimale Häufigkeit	Technik
Schoppenflaschen für Milch (persönlich)	nach jedem Gebrauch	sterilisieren
Waschlappen und Tücher für das Gesäss	nach jedem Gebrauch	Waschmaschine bei 90°
Wickelkissen	nach jedem Gebrauch	desinfizieren
Topf	nach jedem Gebrauch	desinfizieren
Planschbecken	nach jedem Gebrauch	mit Schlauch reinigen
Schoppenflaschen für Tee (persönlich)	jeden Tag (Säuglinge unter 2 Monaten – sterilisieren obligatorisch)	Geschirrspüler oder sterilisieren
Baby-Relaxliege	jeden Tag (wenn aus Stoff, einen Kopfschutz aus Stoff anbringen)	desinfizieren (Waschmaschine bei 90°)
Bodenmatten für Babys	jeden Tag (wenn aus Stoff, einen Überzug verwenden)	desinfizieren (Waschmaschine bei 90°)
Handtücher der Kinder	zwei mal täglich	Waschmaschine bei 90°
Geschirrlappen und -tücher	täglich	Waschmaschine bei 90°
Seifenspender	täglich	desinfizieren
Putzlappen	täglich	Waschmaschine bei 90°
Schnuller (persönlich)	wöchentlich (Säuglinge unter 2 Monaten – täglich sterilisieren)	Geschirrspüler oder sterilisieren
Zahnbürste (persönlich)	wöchentlich (nach jedem Gebrauch ausspülen)	Geschirrspüler
Zahnbecher (persönlich)	wöchentlich (nach jedem Gebrauch ausspülen)	Geschirrspüler
Haarbürsten und Käämme	wöchentlich	heisses Wasser
Waschlappen für Gesicht (persönlich)	1 -2 x wöchentlich, je nach Gebrauch (nach jedem Gebrauch auswaschen)	Waschmaschine bei 90° (mit heissem Wasser)
Esslätze/ Servietten (persönlich)	wöchentlich	Waschmaschine bei 90°
Kopfschutz für Säuglinge (persönlich)	wöchentlich	Waschmaschine bei 90°
Babyrasseln	wöchentlich	Desinfektionslösung
Bodenwischlappen	wöchentlich (jedes Mal, wenn mit Urin oder anderen Ausscheidungen verschmutzt)	Waschmaschine bei 90° (separat waschen)
Bettwäsche (persönlich)	jede zweite Woche	Waschmaschine bei 60°
Abfalleimer	regelmässig	desinfizieren
Kissen der Ruhe-/Lesecken	monatlich	Waschmaschine bei 60°
Spielzeug, das häufig in den Mund genommen wird	monatlich	Geschirrspüler oder Desinfektionslösung
Spielzeug	zweimal jährlich	Geschirrspüler oder Desinfektionslösung
Sandkasten	jährlich	Sand ersetzen

UNTERHALT DER RÄUMLICHKEITEN

ALLGEMEINES

Die Reinigung und Desinfektion der Räumlichkeiten und der Einrichtungen einer Betreuungsstätte sind sehr wichtige Massnahmen. Diese Massnahmen sind jedoch nur dann effizient, wenn die entsprechenden Produkte verwendet, die Techniken streng eingehalten und sie auch regelmässig durchgeführt werden.

- Reinigungsmittel, giftige Produkte und Medikamente müssen klar erkennbar sein und fern von Lebensmitteln sowie ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt werden.
- Alle Produkte in der Originalverpackung aufbewahren.
- Verdünnungen gemäss Angaben auf der Verpackung herstellen und Dauer der Wirksamkeit der Verdünnungen kontrollieren.
- Zur Vermeidung von Hautreizungen sollten Handschuhe getragen werden.
- Vermeiden Sie Staub trocken zu wischen; ein feuchter Lappen (mit Desinfektionsmittel) nimmt den Staub besser auf.
- Putzlappen, Bodenwischlappen und anderes sollten klar für einen Gebrauch bestimmt sein: **Bodenwischlappen für die Küche sollten nicht für das Badezimmer verwendet werden, der Lappen für das Wickelkissen sollte nicht für einen anderen Zweck verwendet werden, usw.! Zudem sollten sie regelmässig gewechselt werden.**
- Zur Vereinfachung des Gebrauchs, verwenden Sie nicht zu viele verschiedene Produkte.

PUTZ- UND DESINFEKTIONSMITTEL

- Desinfizierendes Breitspektrum-Putzmittel, ohne Aldehyde, für Fussböden und grosse Flächen (Badezimmer, Wände, usw.)
- Stabiles Chlor: lösliche JAVELTABLETTEN: Javelwasser ist instabil und seine Wirkung ist nicht garantiert, daher empfehlen wir Javeltabletten.
- Desinfektionslösung auf Alkoholbasis, die keine Rückstände hinterlässt und für Lebensmittel zertifiziert ist, für die Verwendung in einem Spray. Zu gebrauchen für Arbeitsflächen in der Küche, Wickelkissen, Bodenmatten für Babys usw.

- Breitspektrum-Desinfektionsmittel (bakterizid, viruzid, sporizid, fungizid), **das keine giftigen Rückstände hinterlässt**, zum Einlegen von Spielzeug und Gegenständen, die nicht nachgespült werden. Sicherstellen, dass das Produkt lebensmittelverträglich ist, ansonsten muss nach der Desinfektion nachgespült werden.
- Temperatur des Geschirrspülers während mindestens 2 Minuten bei 80°, Waschmaschine vorzugsweise bei 90° oder 60°.
- Bei gewissen Gegenständen, die nicht bei hoher Temperatur gewaschen werden können (z.B. Plüschtiere, Puppen, usw.) reichen oftmals schon die mechanische Einwirkung und die Verdünnung aus.

Nähere Angaben:

- Für die Reinigung und Desinfektion wird vorzugsweise ein Putz- oder Desinfektionsmittel verwendet, bei dem nicht nachgewischt werden muss.
- Verdünnte Produkte haben nur eine zeitlich begrenzte Wirksamkeit und müssen regelmässig erneuert werden.
- Für die Verwendung in der Küche oder in direktem Kontakt mit den Kindern muss die Lebensmittelverträglichkeit gesichert sein (Gefahr, dass die Kinder Rückstände verschlucken). In Säuglingsgruppen sind diese Angaben auch für Böden gültig.
- Wenn Mittel verwendet werden, die giftige Rückstände hinterlassen, muss gründlich nachgespült werden.

REINIGEN DER BÖDEN UND DER EINRICHTUNGEN

- **Zur Vereinfachung der Reinigung von Böden müssen diese aus Linoleum oder versiegeltem Parkett sein.** Sollten Spannteppiche vorhanden sein, muss für eine effiziente und gefahrlose Reinigung ein Dampfreiniger verwendet werden.
- Die Böden sollten einfach zu reinigen sein. Mindestens einmal täglich wird der Boden gekehrt und mindestens zweimal wöchentlich mit einem desinfizierenden Putzmittel gereinigt.
- Bei Kleinkindern, die noch am Boden kriechen, empfehlen wir für Personen, die von draussen kommen, das Tragen von Pantoffeln über den Schuhen. Sollte diese Massnahme nicht eingehalten werden, müssen die Böden unbedingt täglich gründlich gereinigt werden.
- Wenn möglich, sollte der Staubsauger nicht in Anwesenheit der Kinder verwendet werden, denn er wirbelt die Luft stark auf. Dieses Gerät hat keine hygienische Wirkung, kann aber sehr praktisch sein.

- Toiletten müssen mindestens einmal täglich desinfiziert und regelmässig kontrolliert werden.
- Wasserhahnen und Seifenspender werden täglich mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Lappen abgerieben.
- Fensterbretter, Türgriffe und der untere Bereich der Wände müssen regelmässig gereinigt und einmal wöchentlich desinfiziert werden.
- Hochstühle für Babys sowie Stühle und Tische sollten so oft wie nötig aber mindestens einmal wöchentlich mit einem desinfizierenden Putzmittel gereinigt werden.

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE

Was: Ort oder Material	Produkt	Bemerkungen
Waschen der Hände	Handelsübliche Flüssigseife (keine Blockseife)	Für Kinder Für Erwachsene: nach jeder Pflegeverrichtung beim Kind; vor jeder Zubereitung der Nahrung oder der Mahlzeitenverteilung
Desinfektion der Hände	alkoholhaltige Lösung	wenn die Hände nicht gewaschen werden können, vor und nach Pflegeverrichtungen beim Kind, das Verletzungen oder eine Infektion hat
Reinigung und Desinfektion der Fussböden	Javeltabletten oder Reinigungsmittel das keine giftigen Rückstände hinterlässt	bei der Küche beginnen und beim WC enden Unterschiedliche Bodenputzlappen verwenden und Verdünnung des Produktes beachten
Tägliche Reinigung der Böden	Handelsübliche Produkte	Unterschiedliche Bodenputzlappen für die verschiedenen Räume
Schnelldesinfektion von Oberflächen	Alkoholhaltiges gebrauchsfertiges Desinfektionsmittel, das keine giftigen Rückstände hinterlässt und Lebensmittelverträglich ist;	Spray für die Küche, Wickelkissen, ...
Desinfektion des Spielzeugs und Gebrauchsgegenständen durch einlegen	Breitspektrum-Desinfektionsmittel (bakterizid, sporizid, viruzid, fungizid), das für verschiedene Materialien verwendet werden kann (Holz, Plastik, usw.) Geschirrspüler, wenn möglich	Verdünnung des Produkts beachten und zur Entfernung von Rückständen nachspülen

REINIGUNG DER KÜCHE

ALLGEMEINES

Wie überall in der Betreuungsstätte, ist rauchen auch in der Küche verboten. Aus hygienischen Gründen sollten alle Betreuungsstätten über einen Geschirrspüler verfügen.

Die Küche kann leicht zu einem Übertragungsherd von Bakterien werden. Nur mit strengen Hygienemassnahmen sowie Aufbewahrungs- und Handhabungsbedingungen kann eine Ausbreitung von Bakterien vermieden werden.

- Textilhandtücher vermeiden und durch Einwegtücher ersetzen.
- Hände waschen (vgl. zusammenfassende Tabelle) bevor Lebensmittel angefasst werden und zwischen verschiedenen Lebensmittelkategorien (z.B. rohe Lebensmittel, Poulet und Salat...), nach dem Gang auf die Toilette, nach Husten, Niesen oder Berühren einer schmutzigen Oberfläche.
- Schnitt- oder Brandwunden mit einem wasserdichten Schnellverband abdecken, bevor Lebensmittel angefasst werden.
- Bei Befall der Hände mit Furunkeln oder Impetigo dürfen Lebensmittel nicht berührt werden.
- Eine saubere Schürze tragen, die täglich gewechselt wird.
- Bei Infektionskrankheiten (Magen-Darm-Infektion oder Hautinfektionen) die Direktion der Betreuungsstätte informieren.

HYGIENE DER BÖDEN UND DER EINRICHTUNGEN

- Tische und Arbeitsflächen müssen nach jedem Gebrauch mit einem desinfizierenden Putzmittel gereinigt werden (vgl. zusammenfassende Tabelle der Produkte). Das Geschirr wird im Geschirrspüler gewaschen.
- Geschirrtücher und Kochschürzen werden täglich gewechselt und bei 90° gewaschen, mindestens aber bei 60°.
- Die Böden werden täglich gescheuert, einmal wöchentlich mit einem desinfizierenden Reinigungsmittel (vgl. zusammenfassende Tabelle der Produkte).
- Der Kühlschrank wird wöchentlich aufgeräumt und desinfiziert.
- Abfalleimer werden regelmässig desinfiziert.
- Geschirrspüler und andere Apparate werden gemäss Herstellerangaben regelmässig gepflegt.
- Karton- und Lieferkisten werden rasch ausgeräumt und unverzüglich entsorgt. Dies wegen Schaben und anderen Insekten.
- Sollten sich Insekten oder Nagetiere einnisten, werden diese unverzüglich vernichtet.

LAGERUNG UND HANDHABUNG VON LEBENSMITTELN

ALLGEMEINES

- Beim Kauf auf gute Qualität der Lebensmittel achten. Wenn nötig Verfalldatum beachten.
- Unverzüglich kühlen oder tiefkühlen von Lebensmitteln, die dies erfordern. Die Kühlschranktemperatur sollte unter 4° C und jene des Tiefkühlers bei – 18° C liegen. Thermometer anbringen und regelmässig die Temperatur kontrollieren.
- Nichtverderbliche Nahrungsmittel an einem dafür vorgesehenen Ort lagern. Sicherstellen, dass die ältesten vorne sind und zuerst verbraucht werden. Verbrauchsdaten kontrollieren.
- Darauf achten, dass die Lebensmittel nicht bei Temperaturen zwischen 4° und 60° sind: bei diesen Temperaturen vermehren sich die Bakterien am schnellsten. Daher müssen tiefgefrorene Lebensmittel im Kühlschrank aufgetaut werden. Gekochte Lebensmittel sollten bei über 60° bis zum Verzehr warmgehalten und Resten sofort im Kühlschrank gekühlt aufbewahrt werden; **nicht warten, bis sie abgekühlt sind**. Bei grösseren Mengen müssen kleinere Portionen gemacht werden, um die Abkühlung zu beschleunigen.
- Auch im Kühlschrank sollten rohe und gekochte Lebensmittel separat aufbewahrt werden; gekochte Lebensmittel können bei Kontakt mit rohen kontaminiert werden.
- Gewaschene und ungewaschene Lebensmittel separat aufbewahren.
- Die Schneidebretter werden gründlich mit einem Geschirrspülmittel abgebürstet und mit heissem Wasser abgespült. Die Reinigung im Geschirrspüler ist nicht ausreichend!
- Fleisch sollte gut durchgegart werden. Ob Schweinefleisch, Wild oder andere tierische Produkte, insbesondere Truthahn und anderes Geflügel sowie Eier und Produkte, die Eier enthalten.
- Es dürfen keine Mahlzeiten mit rohen oder nur leicht gekochten Eiern verabreicht werden (vgl. Risiken einer Salmonelleninfektion).
- Besondere Aufmerksamkeit sollte leicht verderblichen Lebensmitteln gewidmet werden: es handelt sich dabei um Saucen, Milchprodukte, Fleisch, Eier.
- Angebrochene Packungen von Milch, Rahm, usw. werden am Tag danach entsorgt, wenn sie nicht aufgebraucht werden.

QUALITÄT DER LEBENSMITTEL

- Dem Kind eine angepasste und abwechslungsreiche Ernährung anbieten.
- Die Herkunft der Lebensmittel kontrollieren.
- Wenn möglich Jahreszeitenrhythmus bei den Lebensmitteln respektieren.
- Speisen mit frischen Früchten und Gemüse zubereiten.
- Mindestens einmal pro Tag Rohkost anbieten.
- Zur Erhaltung der Nährstoffe, werden Früchte und Gemüse erst direkt vor dem Verzehr zubereitet.
- Auch zum Frühstück Früchte anbieten.
- Zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke nur beschränkt anbieten.
- Wurstwaren (Aufschnitt, Würste, usw.) sowie Frittiertes meiden.

RISIKEN EINER SALMONELLENINFEKTION

ALLGEMEINES

Unter verschiedenen Malen konnte ein Zusammenhang zwischen Salmonelleninfektion nach Verzehr von mit rohen Eiern hergestellten Speisen, rohem Fleisch, ungenügend gegartem Geflügel oder Rohmilch nachgewiesen werden.

Werden die Hygienemassnahmen nicht eingehalten, können die Salmonellen direkt oder indirekt in die Lebensmittel gelangen, wo sie sich vermehren.

Eine Salmonelleninfektion kann bei Kindern, älteren Menschen und Personen mit geschwächtem Immunsystem schwere Folgen haben.

Salmonellen werden bei Hitzeeinwirkung abgetötet (80°C). Ausreichendes Kochen der Lebensmittel verhindert Toxi-Infektionen durch diese Keime.

ZU TREFFENDE MASSNAHMEN:

Zur Vermeidung des Kontaminationsrisikos müssen bestimmte Massnahmen in Krippen und ähnlichen Betreuungsstätten getroffen werden:

Alle Zubereitungen mit rohen Eiern **sind verboten:**

- Mayonnaise und mayonnaisehaltige Produkte
- Salatsauce mit Eiern
- Tiramisu
- Schokolademousse und andere mit rohen Eiern (Eiweiss und/oder Eigelb)
- Schwimmende Inseln (Eiweiss Schnee mit Vanillesauce), usw.

Alle Zubereitungen mit rohem Fleisch oder Fisch **sind verboten:**

- Tartares, usw.

Alle Zubereitungen die bei Temperaturen im Innern unter 80°C liegen **sind verboten:**

- Weiche Eier, Spiegeleier, pochierte Eier
- Rührei, halbflüssige Omeletten
- Geflügelleber
- Buttersaucen
- Buttercremes
- Sabayon, usw.

HYGIENEVORSCHRIFTEN

Salmonellen können von rohen Lebensmitteln auf gekochte über direkten Kontakt und wenn sie sich auf den Händen des Personals oder auf Küchengeräten befinden übertragen werden. Daher müssen gewisse Vorkehrungen getroffen werden:

- Nach dem Gang auf die Toilette oder wenn rohes Fleisch, Geflügel, Fisch oder Eier mit Schale zubereitet wurde, Hände mit Flüssigseife waschen und mit Papiertüchern trocknen.
- Desinfektion der Küchengeräte und Arbeitsfläche: mit Hitze (mindestens 80°C) oder mit einem für den Lebensmittelbereich zugelassenen Desinfektionsmittel.

Betreffend Geflügel

1. Verpackung sorgfältig entfernen und sofort entsorgen.
2. Frisches Geflügel im Kühlschrank aufbewahren.
3. Kontakt zwischen rohem Geflügel und anderen Lebensmitteln vermeiden.
4. Geflügel mit Küchenpapier trocknen. In einem Gefäß würzen (niemals auf einem Schneidebrett).
5. Ein Schneidebrett sollte für rohes Geflügel reserviert sein und nicht zum Zerschneiden von gekochtem Geflügel verwendet werden.
6. Küchengeräte und Arbeitsflächen sorgfältig desinfizieren
7. Gefrorenes Geflügel in einem Gefäß zugedeckt im Kühlschrank auftauen lassen.
8. Auftausaft des Geflügels wegschütten.

Beim Kochen müssen mindestens 80°C im Innern des Fleisches erreicht werden. Dies bedeutet für einen Pouletschenkel von ca. 200 g eine Kochzeit von 20 bis 25 Minuten bei 170°C im Ofen.

Betreffend Eier

1. Eier müssen kühl gelagert werden, damit sich mögliche Salmonellen nicht vermehren können.
2. Auch die Eierschale kann infiziert sein: daher müssen die Hände nach Kontakt mit der Schale gewaschen werden.
3. Nur Eier mit unbeschädigter Schale verwenden.
4. Eier erst direkt vor dem Verbrauchen öffnen.

TIERE IN BETREUUNGSSTÄTTEN

Haustiere können für einen **beschränkten Zeitraum und als Ausnahmefall** in Betreuungsstätten zugelassen werden, wenn damit bestimmte erzieherische Zwecke verfolgt werden.

Auch wenn Tiere in Käfigen oder Aquarien gehalten werden, können sie für das Kind eine gewisse Gefahr darstellen und es sollten daher Vorsichtsmassnahmen getroffen werden.

RISIKEN FÜR DIE KINDER

- Beiss- oder Kratzgefahr; eine ärztliche Untersuchung kann nötig sein.
- Gefahr einer Krankheitsübertragung; Schildkröten und Hamster können z.B. Salmonellen übertragen.
- Allergiegefahr; das Kind kann eine Allergie auf Haare, Ausscheidungen oder Hautschuppen der Tiere entwickeln.

Die Betreuungsstätte legt die Vorsichtsmassnahmen fest, indem aber die Gesundheit des Kindes im Mittelpunkt steht. Es ist wichtig, dass die Kinder nach Kontakt mit den Tieren die Hände waschen und man sollte sie auch davon abhalten, die Tiere zu küssen oder die Hände ins Aquarium zu halten.

ARBEIT FÜR DAS PERSONAL

- Das Tier sollte den pädagogischen Zielen entsprechend sehr gut ausgewählt werden. Auch sollte ein beschränkter Zeitraum des Tieres in der Betreuungsstätte vorgesehen sein.
- Einen geeigneten Standplatz für den Käfig wählen. Küche und Bad sollten vermieden werden, *auch für die Toilette des Tieres!*
- Auf strikte Hygiene achten. Käfige und Kisten müssen tadellos sauber gehalten, und regelmässig desinfiziert (dies sollte nicht in der Küche geschehen).

- Das Tier sollte gut überwacht sein. Dies zum Schutz der Kinder aber auch zum Schutz des Tieres selbst.
- Eltern sollten über eine regelmässige Anwesenheit von Tieren in der Krippe informiert werden.

WOHLBEFINDEN DES TIERES

- Der Käfig muss dem Tier entsprechen.
- Das Tier muss bei guter Gesundheit (Impfungen) sein, bevor es in die Betreuungsstätte gebracht wird.
- Den Gesundheitszustand und das Wohlbefinden des Tieres abklären. Gewisse Krankheiten können vom Tier auf den Menschen übertragen werden. Die am einfachsten zu indentifizierenden Symptome sind folgende: Körperstellen ohne Haar- oder Federwuchs ausserhalb der Mauserzeiten, Nasen- oder Augenausfluss, Atemschwierigkeiten, Durchfall.
- Krankes Tier aus den Räumen nehmen, wo sich Kinder aufhalten.
- Vermeiden, dass das Tier unter der Gefangenschaft oder dem unsachgemässen Behandeln durch die Kinder leidet.
- Sicherstellen der Pflege an Wochenenden und in den Ferien.

KONTAKTDATEN DER VERSCHIEDENEN DIENSTE

Ambulanzen, Notruf	144
Toxikologisches Informationszentrum, Vergiftungen	Notfälle: 145 info@toxi.ch 044 251 66 66
Kontakt Ernährungsberatung und Diätetik HFR Freiburg _ Kantonsspital oder HFR Meyriez-Murten	026 / 306 21 71 oder 026 / 426 70 60
Kantonales Veterinäramt	026 / 305 80 00
Kantonschemiker	026 / 422 80 00
Kantonsarztamt	026 / 305 79 80
Jugendamt	026 / 305 15 30
Freiburger Krippenverband	026 / 429 09 92